

Segmentation in der Dienstleistungsarbeit

Überblick

Das Projekt will die Segmentierung des Arbeitsmarktes entlang einzelner Branchen bzw. Berufsfelder im Dienstleistungssektor aufzeigen. Ziel ist es, erste Bausteine in Richtung einer Theorie der Dienstleistungsgesellschaft zu konkretisieren, die sowohl auf die spezifische Verbreitung flexibler Arbeitsverhältnisse als auch auf defizitäre Interessenvertretungsstrukturen Bezug nimmt.

Laufzeit:

01. Februar 2013 - 31. Januar 2015

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Irene Dingeldey](#) (Projektleitung)

Dr. Till Kathmann, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw), Universität Bremen

Finanzierung:

[Arbeitnehmerkammer Bremen](#)

Volumen: 44.000 EUR

Details

Das Projekt schließt an jüngste Thesen der Dualisierung des deutschen Arbeitsmarktes an, um diese im Sinne einer "Verinselung" zu konkretisieren oder zu revidieren. Ein Ziel des Projektes ist es, mittels quantitativer Analysen des SOEP und des LIAB zu zeigen, dass sich die Segmentierung des Arbeitsmarktes als "Verinselung" entlang einzelner Branchen bzw. Berufsfelder darstellt. Zur Differenzierung der branchen- bzw. berufsfeldspezifischen Inselgruppen werden die Verbreitung des Normalarbeitsverhältnisses und der verschiedenen flexiblen Beschäftigungsverhältnisse in Kombination mit dem Niedriglohnanteil, dem tarifpolitischen Deckungsgrad sowie die Institutionen und Akteure der Interessenvertretung herangezogen.

Da bei früheren Analysen der Arbeitsmarktsegmentierung der Dienstleistungssektor kaum differenziert betrachtet wurde, fokussieren wir in der vertiefenden qualitativen Analyse auf diesen Bereich. Dazu werden mit dem Gebäudereinigungshandwerk und den sozialen Dienstleistungen/Sozialpädagogen zwei Branchen/Berufsfelder ausgewählt, die sich beide durch einen hohen Anteil flexibler Beschäftigungsverhältnisse wie auch einen hohen Frauenanteil auszeichnen, sich aber hinsichtlich des Qualifikationsniveaus sowie der Arbeitgeberstrukturen

(privat, öffentlich bzw. gemeinwirtschaftlich) stark unterscheiden. Die zu kontrastierenden Branchen ermöglichen zudem, unterschiedliche Reaktionen auf die Erosion tradierter Formen der tarifpolitischen Interessenvertretung zu analysieren: Anhand der Gebäudereinigung werden die Einführung eines branchenweiten Mindestlohns wie auch dessen betriebliche Implementation untersucht. Im Bereich der sozialen Dienstleistungen wird speziell für die Berufsgruppe der Sozialpädagogen die Interessenvertretung durch eine Berufs- bzw. Spartengewerkschaft nachgezeichnet.

Der übergreifende Ertrag des Forschungsprojektes besteht darin, eine Kartographie des gesamtdeutschen wie auch des bremischen Arbeitsmarktes zu erstellen, die auf Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen einzelnen Branchen des Industrie- und des Dienstleistungssektors hinweist.

Laufzeit:

01. Februar 2013 - 31. Januar 2015

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Irene Dingeldey](#) (Projektleitung)

Dr. Till Kathmann, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw), Universität Bremen

Finanzierung:

[Arbeitnehmerkammer Bremen](#)

Volumen: 44.000 EUR

Projekttyp:

Drittmittelprojekt

Publikationen